St.-Karl-Kirche, Luzern : erbaut 1933-35, Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): **Metzger, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87165

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

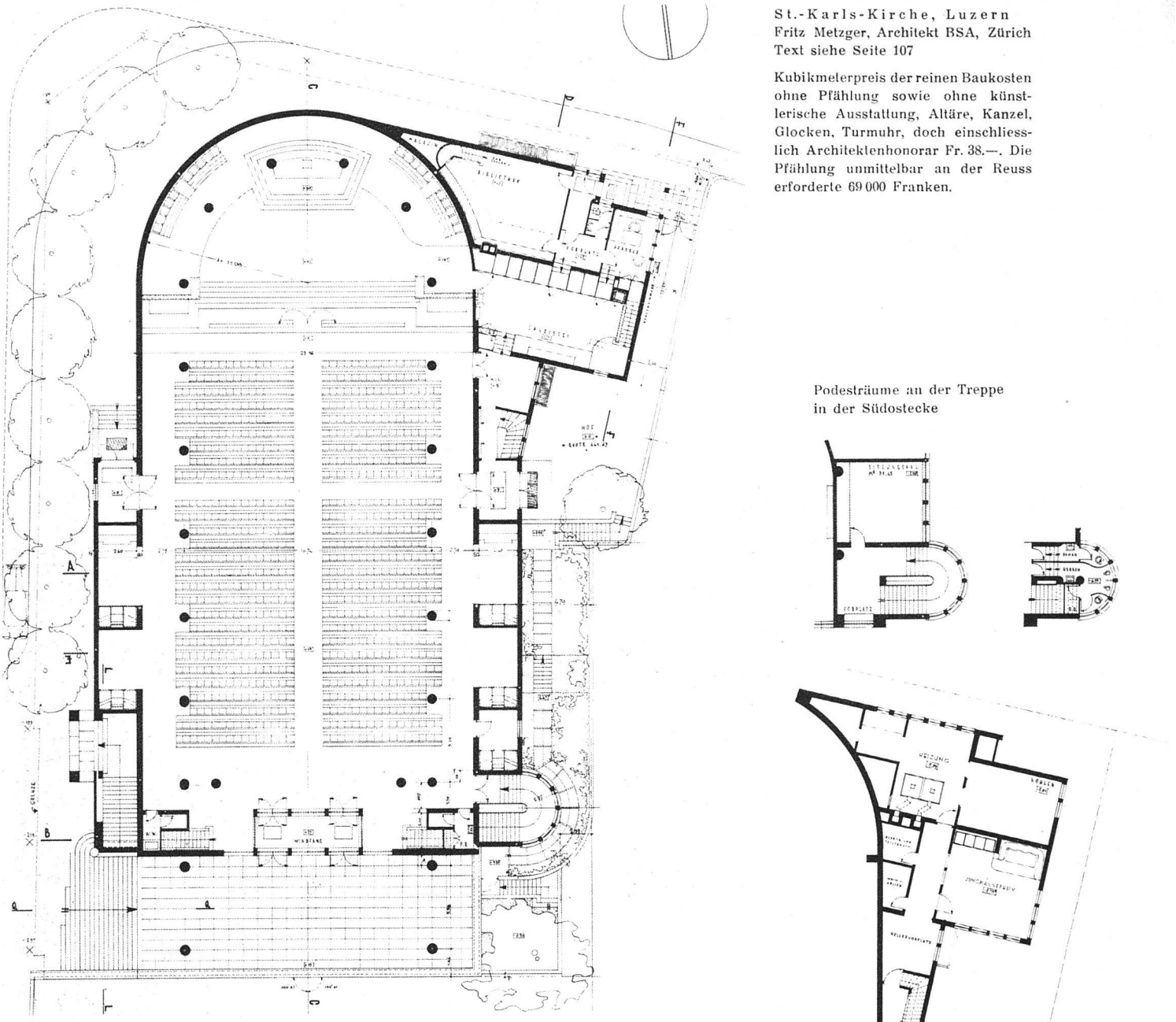
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

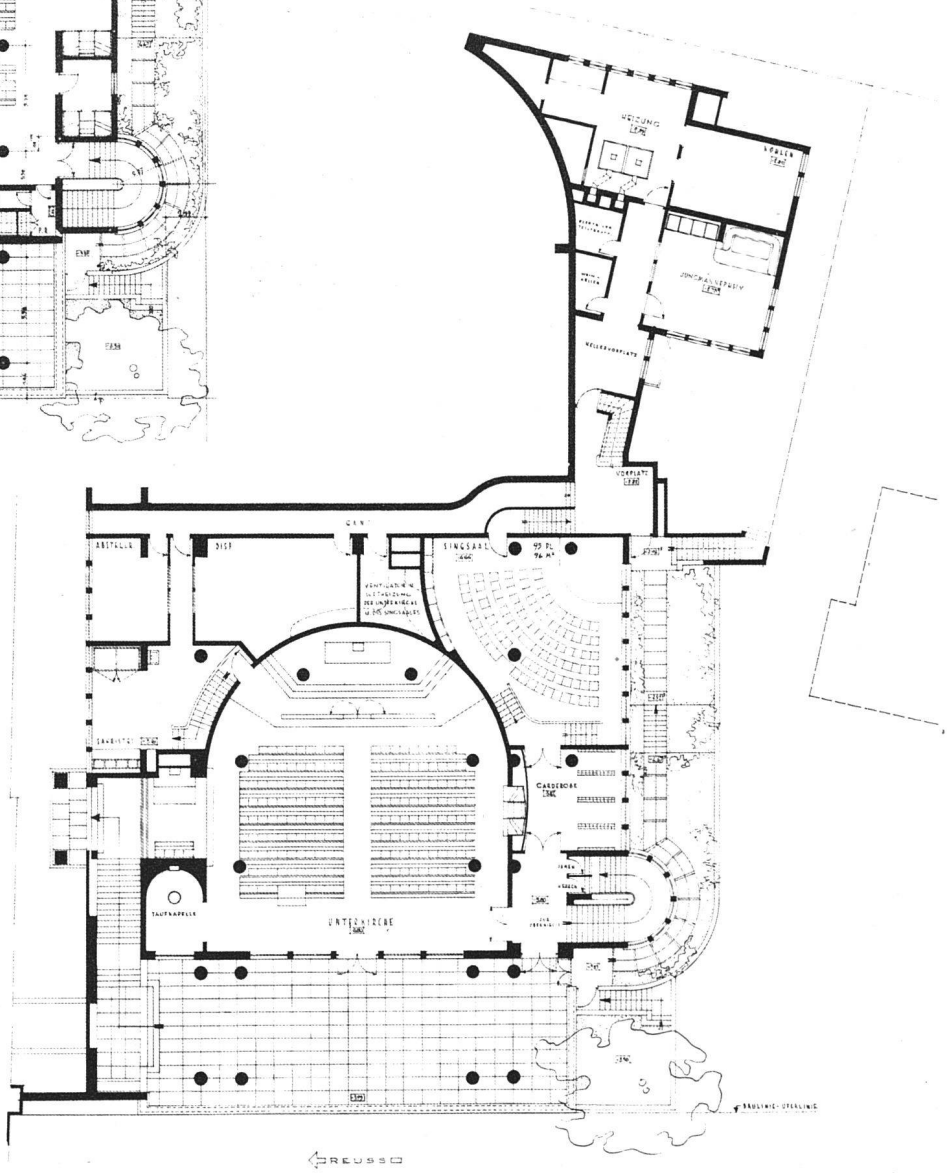
St.-Karls-Kirche, Luzern
Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich
Text siehe Seite 107

Kubikmeterpreis der reinen Baukosten ohne Pfählung sowie ohne künstlerische Ausstattung, Altäre, Kanzel, Glocken, Turmuhr, doch einschliesslich Architektenhonorar Fr. 38.—. Die Pfählung unmittelbar an der Reuss erforderte 69 000 Franken.

Podesträume an der Treppe in der Südostecke



Hauptgeschoss
Grundriss 1 : 400

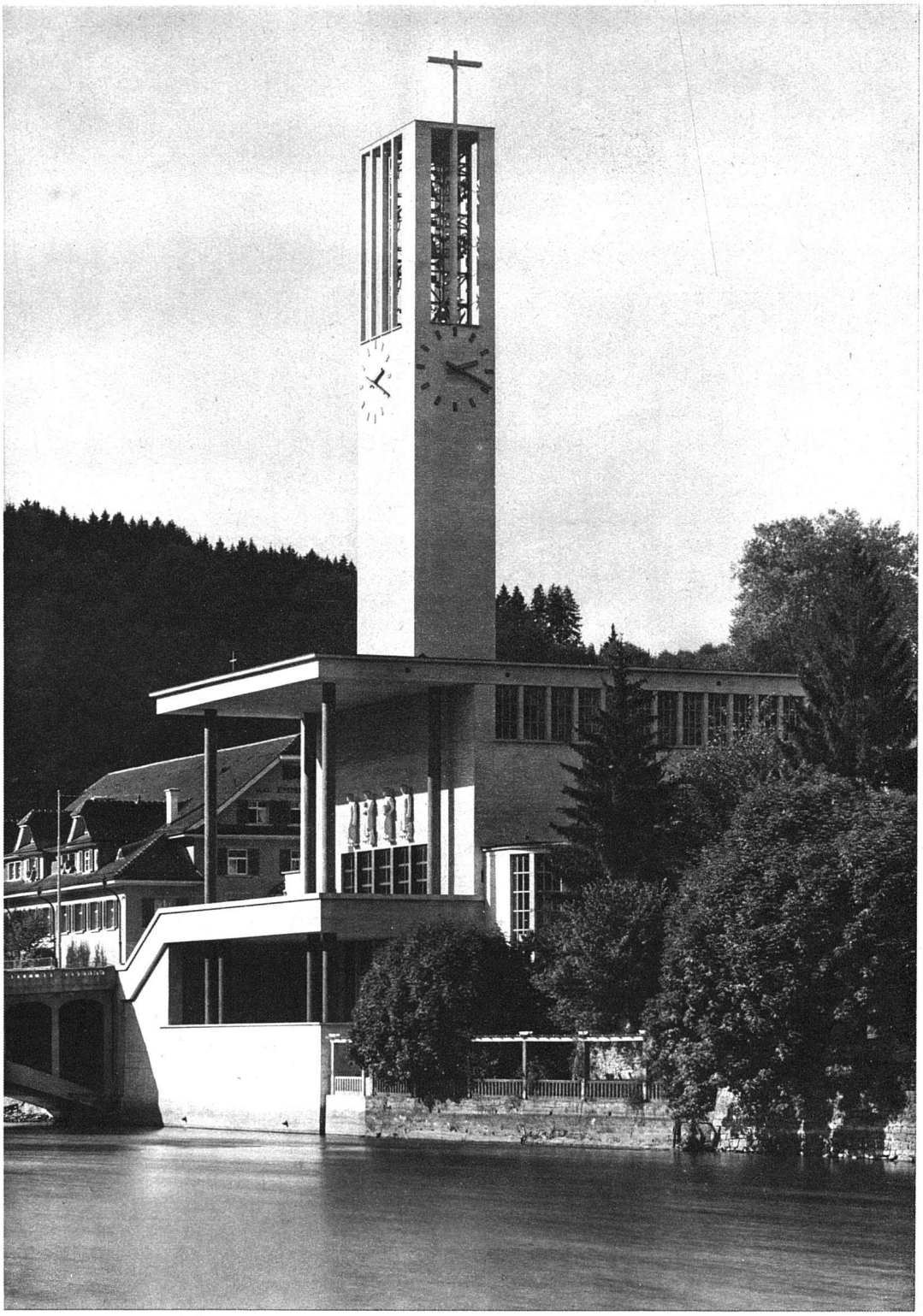


Untergeschoss
Grundriss 1 : 400

St.-Karls-Kirche, Luzern
erbaut 1933–35
Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

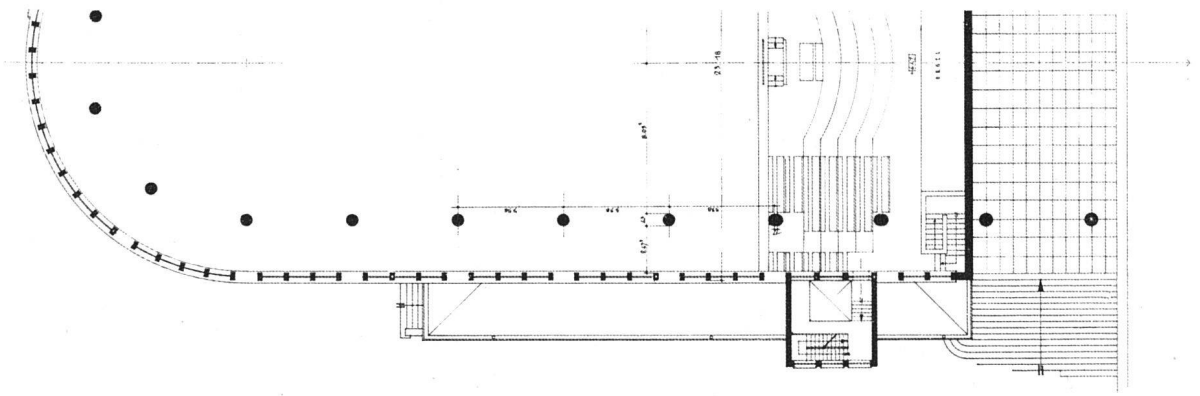
Der Wille der Bauherrschaft, die Bedeutung der Stadtgemeinde, die zur Verfügung gestellten Mittel und die ausgezeichnete Lage des Bauplatzes wirkten zusammen, um hier die Aufgabe eines Kirchenbaues unter dem Patronat des heiligen Karl Borromäus im monumentalen Sinne zu stellen. Die innere Grösse der Aufgabe verlangte nach der einfachsten Form: Säulen tragen das Dach, eine Wand umschliesst den Raum. Da wo diese Wand hinter die Säulen zurückgestellt ist, entsteht eine offene Vorhalle, durch die das Bauwerk auf die Natur Bezug nimmt. Wo die Wand den Altar umschliesst, entsteht als Gegensatz die geschlossene Rundung des Chores.

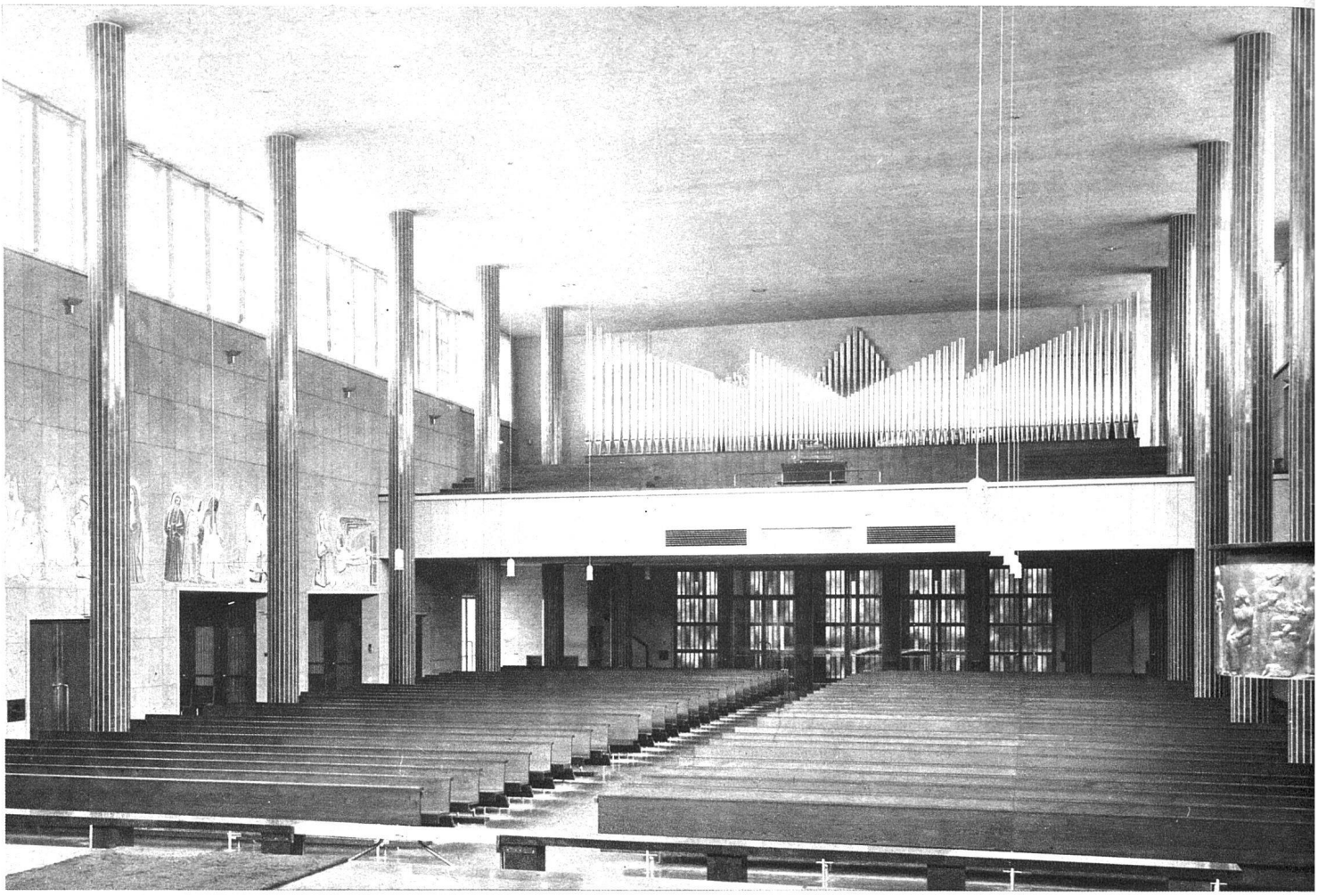
Die architektonische Absicht war, die Gemeinschaft des Volkes, des Priesters und der Heiligen um den Altar, das Herz der Kirche, erlebbar zu machen. In der dreifachen Bindung durch Säulenstellung, Fensterband und Malereifries (jetzt noch unvollendet) soll sie deutlich werden. Erst durch die Gemeinde selbst und durch die liturgische Handlung wird das ganz lebendig. Die logische, materialgerechte Konstruktion in armiertem Eisenbeton bildet das einheitliche und sichtbare Baumaterial. Die Säulen erhielten eine ausgezeichnete Bekleidung durch Riemchen aus Collombey-Marmor (Wallis) und die Innenwände, zur Wärmeisolierung und Schalldämpfung, eine solche mit Tuffitplatten. Stufen, Sockel und Chorboden bestehen ebenfalls aus Collombey-Marmor. Alle übrigen Bodenbeläge sind in Linoleum ausgeführt. Im Aeussern ist für Stufen-, Plattenbeläge und Sockelbekleidungen Tessiner Granit verwendet. F. M.



Ansicht von Südosten
links die Reussbrücke

Grundriss in Emporenhöhe 1:400, westliche Hälfte

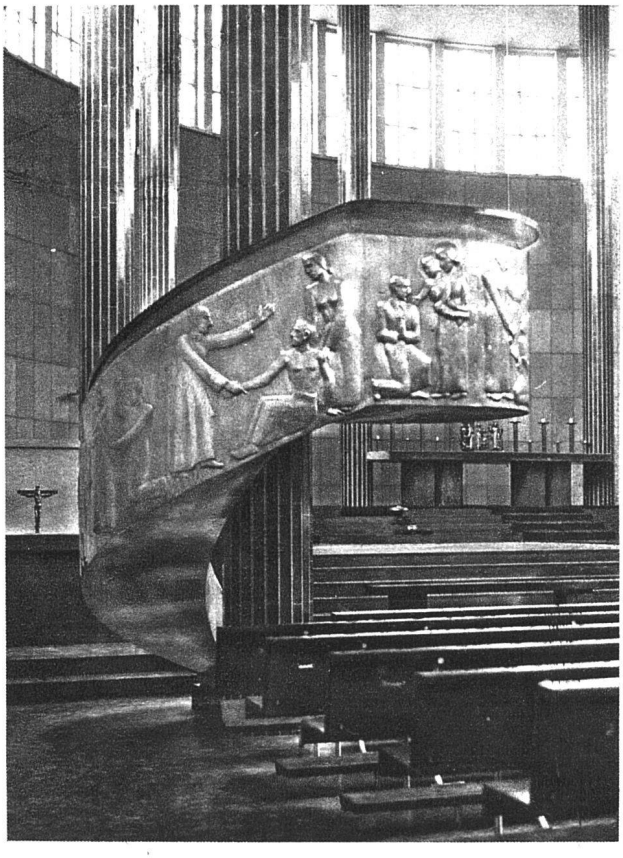


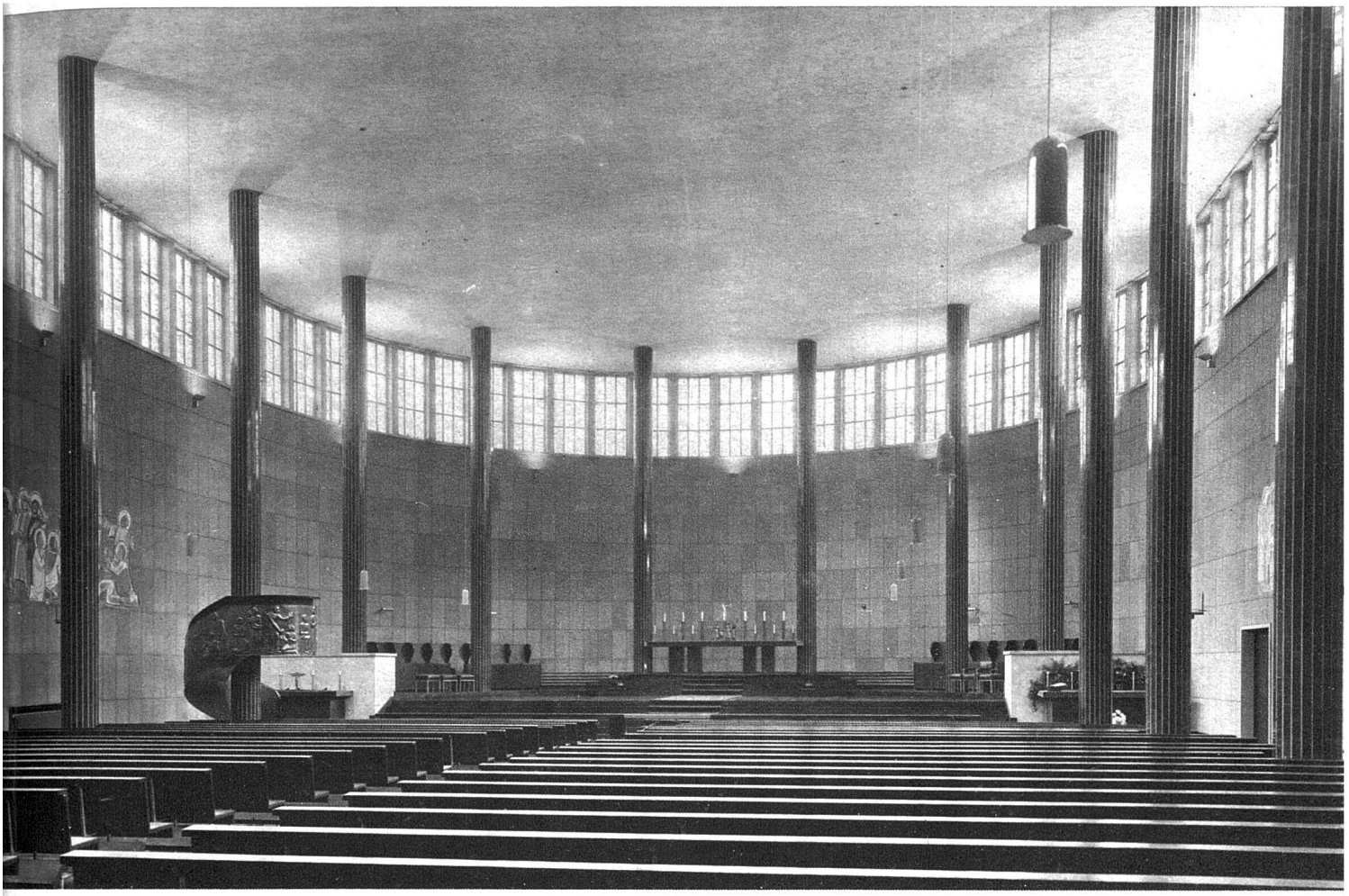


Blick gegen die Orgelempore über dem Eingang, an den Wänden Gemälde von Hans Stocker, Paris

St.-Karls-Kirche, Luzern Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Kanzel, Verkleidung in versilbertem Kupferblech. Entwurf: Bildhauer Duss, Luzern. Ausführung: Goldschmied Birrer, Luzern





Blick gegen den Chor (die Bemalung der Seitenwände durch Hans Stocker, Paris, wird durch das Chorrund fortgesetzt; wir verschieben ihre Wiedergabe bis zur Fertigstellung). Plastik am Tabernakel: Albert Schilling, Zürich

St.-Karls-Kirche, Luzern Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

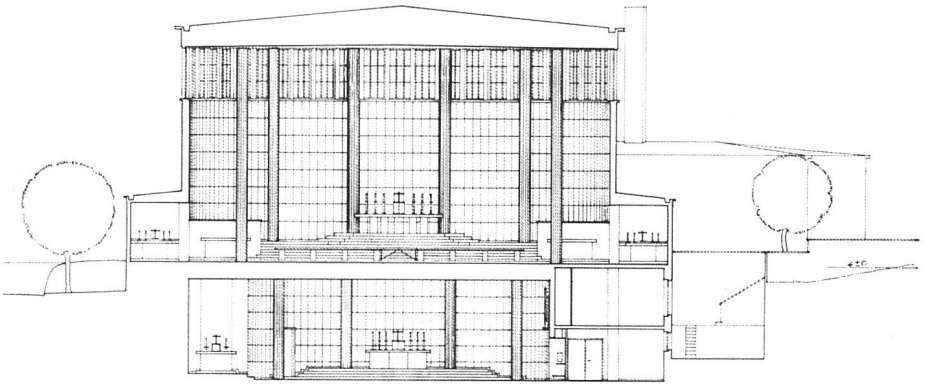
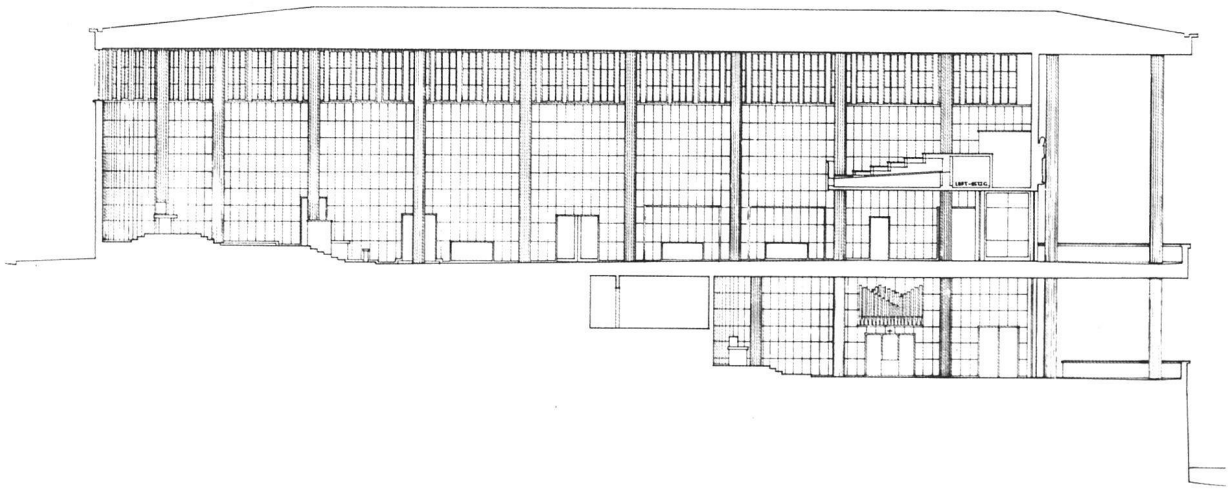
Chor, Säulen verkleidet mit Riemchen aus poliertem Collombey-Marmor

St.-Karls-Kirche, Luzern
Fritz Metzger, Arch. BSA, Zürich

Ueber den Eingängen die vier Evangelisten von Aug. Bläsi, Luzern; an der Ecke vorn links St. Karl Borromäus von Alb. Schilling, Zürich.

Vorhalle aus Südwesten; die Halle öffnet sich nach Süden gegen die Reuss

Querschnitt 1:400



Längsschnitt 1:400